

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **112 (1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kryochirurgie, von R. Borthwick, *The Veterinary Record* 86, 23, 683 (1970).

Kryochirurgie ist Einwirkung auf das Gewebe durch Kälte. Bisher war die Methode am besten bekannt für die Extraktion der Linse bei Fleischfressern, wobei die Wirkung aber nur im Haften des Kryostaten an der Linsenkapsel besteht. Bei der eigentlichen Chirurgie wird die Kältewirkung ähnlich verwendet wie diejenige der Hitze: Zerstörung von Gewebe. Tiefe Temperaturen am kugelförmigen Ende eines Instrumentes können erreicht werden, elektrisch bis -45°C , Ausdehnung von komprimierten Gasen bis -70°C und Verdunstung von Flüssigkeiten, am besten ist Stickstoff, bis -196°C . Die Wirkung auf das Gewebe wird erreicht durch direkte Zellzerstörung infolge Dehydratation, toxischer Konzentration von Elektrolyten, physikalischer Wirkung von Eiskristallen und Denaturierung von Lipoproteinen. Zum Teil stirbt das Gewebe ab durch Ischämie infolge Zerstörung kleiner Blutgefäße. Fraglich ist der kryogene Schock infolge Freiwerden von Histamin-artigen Substanzen. Die Wirkung erreicht mit geringeren Temperaturen 5–8 mm im Durchmesser, mit -196°C 3–5 cm.

Der Verfasser hat mit einem englischen Apparat 18 Hunde und 1 Katze behandelt, zur Entfernung von kleinen Neoplasmen an der Oberfläche, unstillbaren Blutungen und üppiger Granulation. In mehreren Fällen traten allerdings Rezidiven auf, so daß 2–3malige Behandlung notwendig war. Auffällig waren das Fehlen von Schmerz im Gegensatz zur Applikation von Hitze und die rasche und gute Narbenbildung. Das Verfahren benötigt weitere Versuche. A. Leuthold, Bern

PERSONELLES

Prof. A. Müller

Infolge des Rücktrittes von Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. K. Ammann auf Beginn des Wintersemesters 1970 kann Herr Dr. A. Müller seinem Rufe an die Berner Fakultät nicht folgen.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat Herrn Dr. Arnold Müller auf den 16. Oktober 1970 als Ordinarius und Direktor der Chirurgischen Klinik an der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich gewählt.

Totentafel

Le 1er septembre 1970 est décédé à Bassecourt Monsieur *Armand Koller* à l'âge de 52 ans.

Am 10. September 1970 starb *Dr. Hans Züblin*, a. Tierarzt in Kreuzlingen im Alter von 79 Jahren.

Original-Einbanddecken

für das «Schweizer Archiv für Tierheilkunde». Leinen grün mit Golddruck Fr. 8.—. Unsere Buchbinderei bindet Ihre Hefte auf Wunsch zu Fr. 20.60 pro Jahrgang inklusive Decke.

Art. Institut Orell Füssli AG, Zeitschriftenabteilung,
8022 Zürich, Dietzingerstraße 3, Telephon (051) 33 66 11